



GIRLS IM EISHOCKEY

EIN LEITFADEN FÜR ELTERN

VORWORT

Liebe Eltern,

wir freuen uns, dass Sie sich für die Wünsche zu Freizeitaktivitäten und für die sportliche Entwicklung Ihrer Tochter einsetzen. Diese Broschüre soll Ihnen helfen, Eishockey als Sport für Mädchen kennenzulernen.

Eishockey ist eine lebensverändernde Erfahrung, die Mädchen ganzheitlich fördert. Es bietet Möglichkeiten, physische, soziale und emotionale Fähigkeiten vielseitig zu entwickeln und wichtige Lebenskompetenzen zu erwerben.

Die Unterstützung der Eltern ist wichtig, um die Interessen und Träume der Kinder zu fördern. Wir möchten Ihnen helfen, Ihre Fragen zu beantworten und Unsicherheiten zu klären.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Engagement, um die sportlichen Träume Ihrer Tochter zu unterstützen.

Sportliche Grüsse
Swiss Ice Hockey Federation

INHALT

I. DER EINSTIEG: EINE IDEE UND VIELE FRAGEN	4
II. SCHNUPPERTRAININGS UND HOCKEYSCHULEN	5
III. IST EISHOCKEY SICHER FÜR MEINE TOCHTER?	6
IV. EISHOCKEY ENTWICKELT KOMPETENZEN FÜRS LEBEN	8
Ganzheitliches Bewegungslernen: Balance, Kraft und Koordination	8
1. Balance	8
2. Kraft	8
3. Agilität	8
4. Rhythmisierung	8
5. Koordinative Fähigkeiten	8
V. MÄDCHEN UND FRAUEN IM EISHOCKEY	9
Athletinnenweg(e)	10
Warum gemischte Nachwuchsligen?	10
Mädchen unter sich: exklusive Hockeyangebote für Girls	10
1. Regionale Girls-Stützpunkte U12	10
2. 3vs3 Girls Turniere U14	12
3. Spielerfahrungen in Frauentams	12
4. Women's National Teams	13
VI. IHRE ROLLE ALS ELTERN	14
VII. GEMEINSAM WEITER WACHSEN...	15

I. DER EINSTIEG: EINE IDEE UND VIELE FRAGEN

Ihre Tochter will aufs Eis? Vielleicht hat sie bereits eine Freundin in einer Hockeyschule? Oder ist es der ältere Bruder, der schon Eishockey spielt? Ihrer Tochter hat der Familiennachmittag auf der lokalen Eisbahn Spass gemacht? Egal, wie die Motivation zustande kommt, mit der Idee der Kinder kommen auch die Fragen der Eltern:

**Ist Eishockey ein Sport für Mädchen?
Ist dieser Sport nicht gefährlich?**

> Antworten auf **Seite 6**

Wie steigt meine Tochter ein?

> Antworten auf **Seite 5**

**Gibt es Möglichkeiten, den Sport
auszuprobieren, bevor wir uns verpflichten?**

> Antworten auf **Seite 5**

**Müssen wir eine teure
Ausrüstung anschaffen?**

> Antworten auf **Seite 5**

**Kann dieser Sport zur gesunden
Entwicklung meiner Tochter beitragen?**

> Antworten auf **Seite 8**



Gibt es spezielle Angebote für Girls?

> Antworten auf **Seite 10** und **Seite 12**

**Falls meiner Tochter der Sport gefallen wird,
gibt es in Zukunft auf unterschiedlichen
Niveaus weiterführende Spielmöglichkeiten?**

> Antworten ab **Seite 10**

**Wie kann ich als Elternteil dazu
beitragen, dass meine Tochter ihr volles
Potenzial im Eishockey entfalten kann?**

> Antworten auf **Seite 14**

II. SCHNUPPERTRAININGS UND HOCKEYSCHULEN

Etwa 120 Clubs bieten Schnuppertrainings und Einstiegsangebote (Hockeyschule) an, damit Sie und Ihr Kind den Eishockeysport unverbindlich und ohne Vorkenntnisse kennenlernen können. Schnuppertrainings sind meist kostenlos. Schlittschuhe können auf vielen Eisbahnen direkt vor Ort gemietet werden. Der Besuch einer Hockeyschule inkl. Leihhausrüstung mit ein bis zwei Trainingsmöglichkeiten pro Woche bewegt sich für eine Saison meist zwischen 0 bis 200 Franken. Ihr Kind kann die Faszination des Spiels entdecken, während Sie sich mit den Trainerinnen und Trainern austauschen und offene Fragen klären können. Das spielerische Erlebnis auf dem Eis ist unvergleichlich. So können Kinder herausfinden, ob sie Spass am Eis und Freude am Eishockey haben.

Nach ein bis zwei Saisons in der Hockeyschule erfolgt der Eintritt in den Club auf die Stufe U9 (Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren) oder U11 (Kinder bis 10 Jahre, punktuell auch bis 11 Jahre möglich). Auch auf diesen Stufen bieten viele Clubs die Möglichkeit für Leihhausrüstungen an. Neben den Ausgaben für Schlittschuhe und einen Stock fallen in diesen Alterskategorien so kaum Kosten für Ausrüstungen an. Für ältere Kinder ist in vielen Clubs auch ein Einstieg in die U13 immer noch möglich. Nehmen Sie für Fragen zu den Einstiegsmöglichkeiten am besten Kontakt zu Ihrem nächsten Nachwuchsclub auf.



Auf der Swiss Ice Hockey Kids Webseite finden Sie die Hockeyschule in Ihrer Nähe.



kids.sihf.ch/de/schnuppertraining

III. IST EISHOCKEY SICHER FÜR MEINE TOCHTER?

Eishockey ist ein schneller, körperbetonter Teamsport. Im Nachwuchshockey und auch im Fraueneishockey setzen wir auf zusätzliche Regeln, Aufklärungs- und Präventionsarbeit, um die grösstmögliche Sicherheit der Athletinnen zu gewährleisten. So sind etwa Body Checks im Kinder-eishockey, den tieferen Nachwuchsligen und den Frauenligen nicht gestattet. Gleichzeitig lernen Kinder bereits früh wichtige Verhaltensregeln zur Verletzungsprävention. Statt auf körperbetonte Aktionen konzentrieren wir uns auf die Förderung von Schnelligkeit und Agilität, Kreativität im Umgang mit dem Puck und Teamarbeit.

Wir legen auch ein besonderes Augenmerk auf die Kontrolle der Emotionen und die Förderung von Fairplay. Unsere Trainerinnen und Trainer sind speziell geschult, dafür zu sorgen, dass Ihre Tochter nicht nur spielerisch, sondern auch emotional geschützt ist. Die Kinder werden durch gezieltes Training ermutigt, sich selbst und ihre Mitspielerinnen und Mitspieler durch kontrollierten und respektvollen Körpereinsatz zu schützen.

Es ist uns sehr wichtig, dass das Eishockey parallel zur körperlichen Aktivität auch einen Raum bietet, in dem Kinder lernen können, ihre Emotionen zu regulieren und Konflikte auf positive Weise zu lösen. Unsere nationale Spielphilosophie und Identität im Schweizer Eishockey, Swissmadehockey, basiert auf Fairplay und Respekt. Wir sind davon überzeugt, dass diese Werte nicht nur im Eishockey, sondern auch in der Schule und fürs Leben von grosser Bedeutung sind.



SIHF Imagevideo «More Hockey – Hockey is More»



[youtube.com](https://www.youtube.com)

**SIHF Education,
Schulungsvideo zum
Zweikampfverhalten mit
Alina Müller**



[youtube.com](https://www.youtube.com)

CHARAKTER

FINDE DEINEN
WEG, TÄGLICH BESSER ZU WERDEN

RESPEKT

BISS

FOKUS

SELBST-
VERTRAUEN

KÖRPER-
SPRACHE

WINNER-
MENTALITÄT

IV. EISHOCKEY ENTWICKELT KOMPETENZEN FÜRS LEBEN

Das Eishockeyspiel bietet viel mehr als nur sportliche Betätigung. Die regelmässige Teilnahme an Trainings und Spielen fördert die körperliche Fitness, verbessert die Koordination, den Teamgeist der Kinder und bildet oft Freundschaften fürs Leben. Eishockey lehrt auch wichtige Lebenskompetenzen wie Ausdauer, Resilienz, Selbstkenntnis, Konfliktfähigkeit, Umgang mit Emotionen, Lösungsorientierung und Teamfähigkeit. Ihr Kind wird nicht nur körperlich, sondern auch mental und sozial von dieser einzigartigen Sporterfahrung profitieren.

GANZHEITLICHES BEWEGUNGSLEARNEN: BALANCE, KRAFT UND KOORDINATION

Eishockey ist ein äusserst vielseitiger Sport und bietet deshalb eine ideale Lernumgebung für ein umfassendes Bewegungslernen Ihrer Tochter. Von der ersten Eisberührung bis zu fortgeschrittenen Spielsituationen fördert Eishockey eine breite Palette von motorischen Fähigkeiten, die für die ganzheitliche Entwicklung von entscheidender Bedeutung sind.

1. BALANCE

Das Gleichgewicht auf dem Eis zu halten, ist essentiell für jede Spielerin. Eishockey fördert die Entwicklung einer starken Balance, indem es ständige Anpassungen in vielen Bewegungsabläufen erfordert. Spielerinnen lernen, ihre Körperhaltung zu kontrollieren und das Gleichgewicht unter verschiedenen Bedingungen zu bewahren.

2. KRAFT

Eishockey ist ein körperlicher Sport, der die Entwicklung von Kraft in den Beinen, dem Rumpf und den Armen erfordert. Die Bewegungen auf dem Eis sind vielseitig und erfordern eine stabile Grundkraft und die Fähigkeit, diese Kraft dynamisch und effektiv einzusetzen.

3. AGILITÄT

Schnelle Richtungswechsel, Sprünge und Wendungen auf dem Eis schärfen die Agilität der Spielerinnen. Die Fähigkeit, sich agil zu bewegen, ist nicht nur für die spielerische Leistung entscheidend, sondern hat auch positive Auswirkungen auf andere Lebensbereiche.

4. RHYTHMISIERUNG

Das flüssige Zusammenspiel von Schlittschuhbewegungen, Orientierung und Bewegung im Raum, körperlichen Täuschungen und Puckkontrolle schult das Rhythmisieren der Bewegungen. Spielerinnen entwickeln ein feines Gespür für Timing und Koordination, was nicht nur auf dem Eis, sondern auch in anderen Sportarten und im Alltag von Nutzen ist.

5. KOORDINATIVE FÄHIGKEITEN

Eishockey erfordert eine präzise Koordination von Hand-Augen-Bewegungen, Schlittschuhbewegungen und taktischem Verständnis. Diese koordinativen Fähigkeiten werden systematisch durch gezielte Übungen und Spielsituationen entwickelt, was nicht nur die sportliche Leistung steigert, sondern auch die kognitive Entwicklung fördert. Eishockey geht über die rein physische Aktivität hinaus. Ihre Tochter wird nicht nur zu einer athletischen Spielerin, sondern auch zu einer Person, die ihre Bewegungsfähigkeiten im täglichen Leben vielfältig einsetzen kann. Die Ganzheitlichkeit des Sports hat positive Auswirkungen auf Gewohnheiten und Lebenskompetenzen, die ein Leben lang von Vorteil sein können.

Wir freuen uns sehr, dass wir durch den Eishockeysport einen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung Ihrer Tochter leisten können.

V. MÄDCHEN UND FRAUEN IM EISHOCKEY

Eishockey ist längst nicht mehr ausschliesslich für Jungs reserviert. Immer mehr Mädchen entdecken ihre Leidenschaft für diesen aufregenden Sport. Vom Eintritt in die Hockeyschule bis zur U17 stehen die Nachwuchsligen in der Schweiz gleichermassen beiden Geschlechtern offen. Während in der U9 und U11 die Spielmöglichkeiten in Turnierform mit mehreren Teams organisiert werden, spielen die Kinder ab U13 in Meisterschaften mit einem saisonalen Spielkalender. Die Anzahl der Spiele variiert dabei stark nach Leistungsklassen und Ambitionen der Kinder und Jugendlichen. Parallel dazu bieten unterschiedliche «Girls-only» Spielformate altersgerechte und spannende Möglichkeiten, Eishockey ausschliesslich mit anderen Mädchen zu erleben.

> Mädchen unter sich: exklusive Hockeyangebote für Girls, **Seite 10** und **Seite 12**

Um körperliche Unterschiede nach Einsetzen der Pubertät auszugleichen, bestehen für Mädchen im Jugendalter andere Jahrgangslimiten als für Knaben (sogenannte Girls Overage Regelung). Girls können damit bis ein Jahr länger in der entsprechenden Alterskategorie U13, U15 und U17 spielen als die Jungs. In der Praxis spielen so Mädchen oft bis und mit 13 Jahren in der U13 und anschliessend bis und mit 15 Jahren in der Kategorie U15. Anschliessend folgt für die meisten Spielerinnen der Wechsel in ein Frauenteam. Ab Stufe U13 können die jungen Frauen auch bereits parallel zur Nachwuchsmeisterschaft in einem Frauenteam mitspielen.

> Spielerfahrungen in Frauentteams, **Seite 12**



ATHLETINNENWEG(E)

Unter dem Athletinnenweg verstehen wir den individuellen Weg, den eine Athletin in ihrer sportlichen Laufbahn zurücklegt. Damit sportliche Entwicklungsmöglichkeiten für verschiedene Lebensphasen und Ansprüche vom Breitensport bis zum Spitzensport entstehen können, sind passende Strukturen notwendig. Swiss Ice Hockey ist gemeinsam mit Organisationen wie Swiss Olympic oder dem Bundesamt für Sport BASPO bemüht, die Strukturen und Bedingungen laufend zu optimieren.

Das Rahmenkonzept FTEM Eishockey Frauen definiert die Eckpunkte im Athletinnenweg von der Basis (Foundation), über die Stufe Talent und Elite bis zur Mastery. Die Abkürzung FTEM steht dabei für diese vier Stufen. Der passende Athletinnenweg ist im Rahmen der FTEM Vorgaben möglichst individuell zu gestalten. Die Möglichkeiten sind vielseitig und hängen vom Spielniveau, den persönlichen Ambitionen, Wille und der Entwicklungsgeschwindigkeit der Athletin ab. Auch die Gegebenheiten im eigenen Nachwuchsteam und Partnerschaften und/oder der geografischen Nähe zu Frauenteam haben Einfluss. Bei spezifischen Fragen zum Athletinnenweg unterstützen die Stufen- und Nachwuchsverantwortlichen in Ihrem Club und wir von Swiss Ice Hockey gerne.

WARUM GEMISCHTE NACHWUCHSLIGEN?

Seit mehreren Jahren steigt die Zahl der Eishockeyspielerinnen in der Schweiz kontinuierlich. Mehr und mehr Mädchen entdecken den schnellsten Teamsport für sich. Noch sind aber die Lizenzzahlen pro Jahrgang nicht gross genug, um im Nachwuchs reine Girls Meisterschaften in unterschiedlichen Alterskategorien und Stärkeklassen durchzuführen.

Gemischte Nachwuchsligen bieten für Mädchen aber durchaus auch sportliche Vorteile. So kann etwa die höhere körperliche Intensität und Geschwindigkeit im Spiel den Mädchen ermöglichen, sich schneller auf ein höheres Spielniveau zu heben. Gemischte Teams fördern zudem die Teamarbeit und ein Zusammengehörigkeitsgefühl unabhängig vom Geschlecht. Das Spiel gegen Jungen kann Mädchen auch dazu ermutigen, sich durchzusetzen und mentale Stärke zu entwickeln.

Damit Mädchen aber auch Eishockeyerfahrungen unter sich erleben können, unterstützt Swiss Ice Hockey die Mädchen mit unterschiedlichen Zusatzangeboten (vgl. nächster Abschnitt).



FTEM Fraueneishockey



sihf.ch/de/development/swissmadehockey/ftem-fraueneishockey

MÄDCHEN UNTER SICH: EXKLUSIVE HOCKEYANGEBOTE FÜR GIRLS

1. REGIONALE GIRLS-STÜTZPUNKTE U12

Mädchen bis 12 Jahre können sich beim Girls-Stützpunkt in der eigenen Region melden. Ergänzend zu den Aktivitäten im eigenen Club organisieren diese Stützpunkte mehrmals pro Jahr exklusive Trainings, Turniere und andere unvergessliche Erlebnisse für Girls. Diese Angebote werden rege genutzt. So entstehen Freundschaften unter den Spielerinnen. Gemeinsam entwickeln die Girls eine Verbundenheit über den Sport und erleben Eishockey durch und durch als Frauensport.



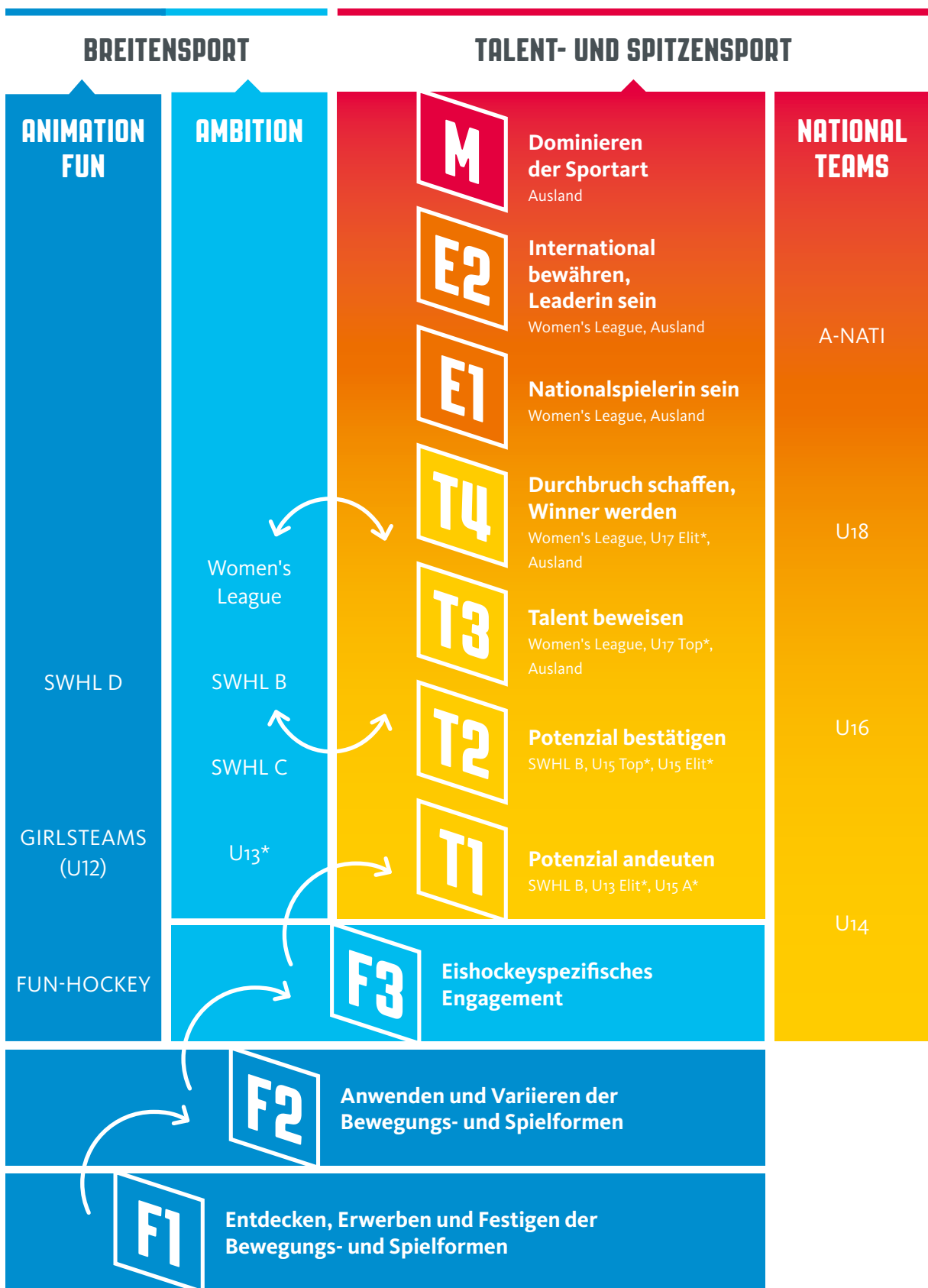
Webseite Girls Teams U12



sihf.ch/de/womens-hockey/einstieg-sihf-girlsteams-u12



RAHMENKONZEPT FTEM EISHOCKEY FRAUEN



Eishockey Landkarte Schweiz, Quelle: Eigene Darstellung SIHF in Anlehnung (Gulbin, Croser, Morley, & Weissensteiner, 2013)

*Gemischte Nachwuchsteams

2. 3VS3 GIRLS TURNIERE U14

Ab der Saison 24/25 lanciert Swiss Ice Hockey eine Turnierserie exklusiv für Mädchen der Stufe U14. Die Spiele in dieser Serie werden im 3-gegen-3 quer auf 1/3 Feld gespielt. So entsteht nahtlos zu den regionalen Girls-Stützpunkten (vgl. Seite 10) ein weiteres Format, in dem Girls Eishockey unter sich spielen können. Die Spielform 3vs3 erlaubt kleinere Teams. So ist es einfacher, ein Team zusammenzustellen und an der Serie teilzunehmen. Im 3-gegen-3 Spiel erhalten die Spielerinnen zudem mehr Puckkontakt auf engeren Räumen als im 5vs5. Es bietet damit mehr Gelegenheiten für Zweikämpfe, schnelle Entscheidungen und Kreativität.



Das 3-gegen-3 Format ist eine «Smart Competition» Spieladaption.

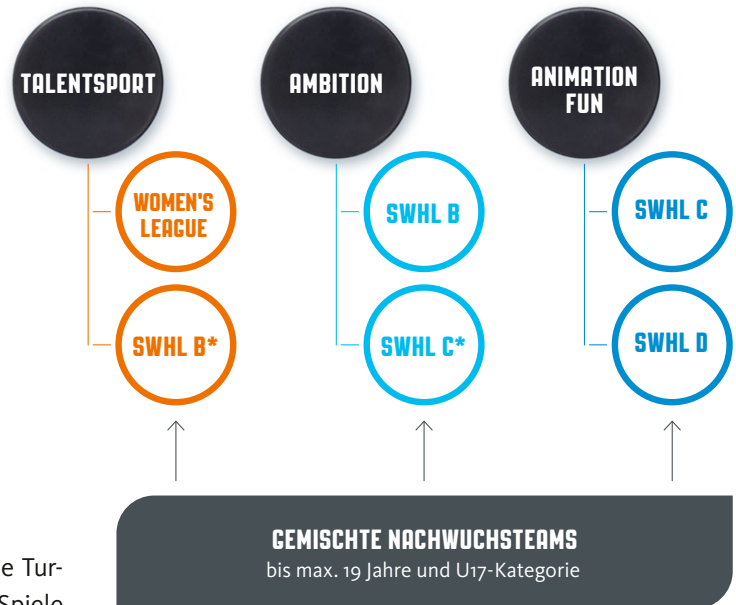
Hintergrundinformationen dazu finden Sie hier:



swissolympic.ch

«ICH LIEBE DIE GIRLS TURNIERE. HIER TREFFE ICH SPIELERINNEN AUS ANDEREN CLUBS. EINIGE SIND SCHON RICHTIG GUTE FREUNDINNEN.»

Giuliana, 10 Jahre



Swiss Women's Hockey Leagues – die Frauenligen der Swiss Ice Hockey Federation.

*Teams mit gezielter Talentförderung

3. SPIELERFAHRUNGEN IN FRAUENTEAMS

Zusätzlich zur Teamzugehörigkeit im Nachwuchs können Mädchen ab 12 Jahren (Stufe U13) in der Swiss Women's Hockey League (SWHL) B, C und D spielen. Eine Teilnahme am Spielbetrieb der höchsten Liga Women's League ist ab 15 Jahren möglich. Das ermöglicht den jungen Frauen einerseits die stufengerechte Förderung im Nachwuchsteam und gleichzeitig Spielpraxis im Fraueneishockey. Für das Selbstbild als Eishockeyspielerin und die sportliche Entwicklung als Athletin kann diese zusätzliche Erfahrung wertvoll sein. Der Übergang vom gemischten Nachwuchsteam hin zum Fraueneishockey kann niveaugerecht und fließend gestaltet werden.



4. WOMEN'S NATIONAL TEAMS

Im Fraueneishockey unterhält Swiss Ice Hockey drei Nationalmannschaften: U16, U18 und das Women's National Team. In der Schweiz bietet sich den leistungsstärksten Spielerinnen so die Möglichkeit, Eishockey international, im Rahmen von Weltmeisterschaften und an olympischen Spielen auf höchstem Niveau zu spielen. Talentierte Spielerinnen der U16 und U18 National Teams und Prospects für das Women's National Team erhalten in der Swiss Women's Hockey Academy am OYM in Cham zusätzliche Möglichkeiten, unter professionellen Bedingungen sportlich ausgebildet und gefördert zu werden. Mit der Swiss Women's Hockey Academy sollen der Anschluss an die Weltspitze weiter hergestellt und die nationale Frauenliga gestärkt werden. Alternativ zur Academy stehen diesen Spielerinnen auch Angebote an Sportschulen oder der Zugang zu einer Sportlehre offen.



Swiss Women's Hockey
Academy



[sihf.ch/de/womens-hockey/
swiss-womens-hockey-academy](https://sihf.ch/de/womens-hockey/swiss-womens-hockey-academy)



**«AN DER SWISS WOMEN'S HOCKEY ACADEMY BIETEN
WIR JUNGEN ATHLETINNEN IDEALE BEDINGUNGEN FÜR
IHRE SPORTLICHE WEITERENTWICKLUNG.»**

Mel Häfliger, Leiterin Swiss Women's Hockey Academy
und Head Coach U18 Women

VI. IHRE ROLLE ALS ELTERN

Als Eltern haben Sie einen grossen Einfluss auf die sportliche Entwicklung und auf das Wohlbefinden Ihrer Tochter. Diese Empfehlungen tragen zu einem positiven und unterstützenden Verhalten bei:

Unterstützen Sie die Interessen Ihrer Tochter

Lassen Sie Ihr Kind verschiedene Sportarten ausprobieren und unterstützen Sie seine individuellen Interessen. Drängen Sie Ihre Tochter nicht in eine bestimmte Richtung, sondern ermutigen Sie sie, das zu tun, was sie gerne macht.

Fördern Sie die Freude am Sport

Betonen Sie den Spass und die Freude am Sport, anstatt nur auf Leistung oder Wettbewerb zu fokussieren. Dies hilft, einen positiven Einstieg ins Eishockey zu fördern und das Interesse Ihrer Tochter aufrechtzuerhalten.

Seien Sie positiv und lobend

Loben Sie die Anstrengungen Ihres Kindes, unabhängig von den Ergebnissen. Vermeiden Sie negative Kritik und konzentrieren Sie sich darauf, wie es sich verbessern kann, anstatt auf Fehler hinzuweisen.

Respektieren Sie die Entscheidungen der Trainerinnen und Trainer

Akzeptieren Sie die Entscheidungen und Anweisungen der Trainerinnen und Trainer. Falls Sie Bedenken oder Fragen haben, sprechen Sie diese privat mit dem Trainer oder der Trainerin ab und nicht in Anwesenheit des Kindes.

Fördern Sie Fairplay und Respekt

Lehren Sie Ihre Tochter die Bedeutung von Fairplay, Teamarbeit und Respekt gegenüber anderen Spielerinnen und Spielern, Trainerinnen und Trainer, Schiedsrichtern und Eltern. Betonen Sie, dass Gewinnen nicht alles ist und dass gute Sportlichkeit ebenso wichtig ist.

Fördern Sie Unabhängigkeit

Lassen Sie Ihre Tochter Eigenverantwortung und Selbstständigkeit übernehmen. Dies kann die Vorbereitung auf Spiele, beim Packen der Eishockeytasche oder die Kommunikation mit Trainern umfassen.

Bleiben Sie geduldig

Sportliche Entwicklung erfordert Zeit und Engagement. Seien Sie geduldig und erkennen Sie die Fortschritte Ihrer Tochter an, auch wenn sie klein erscheinen.

Vermeiden Sie übermässigen Druck

Setzen Sie Ihr Kind nicht unter übermässigen Druck, um zu gewinnen oder bestimmte Leistungen zu erbringen. Ein zu hoher Druck kann negative Auswirkungen auf die Freude am Sport haben.

Seien Sie ein Vorbild

Zeigen Sie durch Ihr eigenes Verhalten die Werte, die Sie Ihrer Tochter vermitteln möchten. Seien Sie aktiv, fair und respektvoll im Umgang mit anderen Eltern, Trainerinnen, Trainern und Kindern. Ermöglichen Sie Ihrer Tochter, dass sie den Zugang zu anderen weiblichen Vorbildern findet. Der Besuch von Fraueneishockeyspielen kann Ihrer Tochter helfen, solche Vorbilder im eigenen Sport zu finden.

Hören Sie Ihrer Tochter zu

Nehmen Sie sich Zeit, um mit Ihrer Tochter über ihre Erfahrungen im Eishockey zu sprechen. Hören Sie auf ihre Bedenken, Fragen und Anliegen und bieten Sie Unterstützung an, wenn Ihre Tochter danach fragt.

Indem Sie diese Grundsätze befolgen, können Sie dazu beitragen, dass die sportliche Erfahrung Ihrer Tochter positiv, erfüllend und förderlich für ihre persönliche Entwicklung ist.

VII. GEMEINSAM WEITER WACHSEN...

Damit das Fraueneishockey in der Schweiz weiter an Akzeptanz und Popularität gewinnt, benötigen wir auf allen Ebenen noch mehr Sichtbarkeit: mehr Mädchen, die Eishockey für sich entdecken, mehr Spielerinnen, die länger in ihrem Sport verbleiben, mehr Trainerinnen an der Bande und auf dem Eis, mehr Schiedsrichterinnen, die Eishockeyspiele leiten und mehr Funktionärinnen in gestaltenden Positionen innerhalb der Clubs.

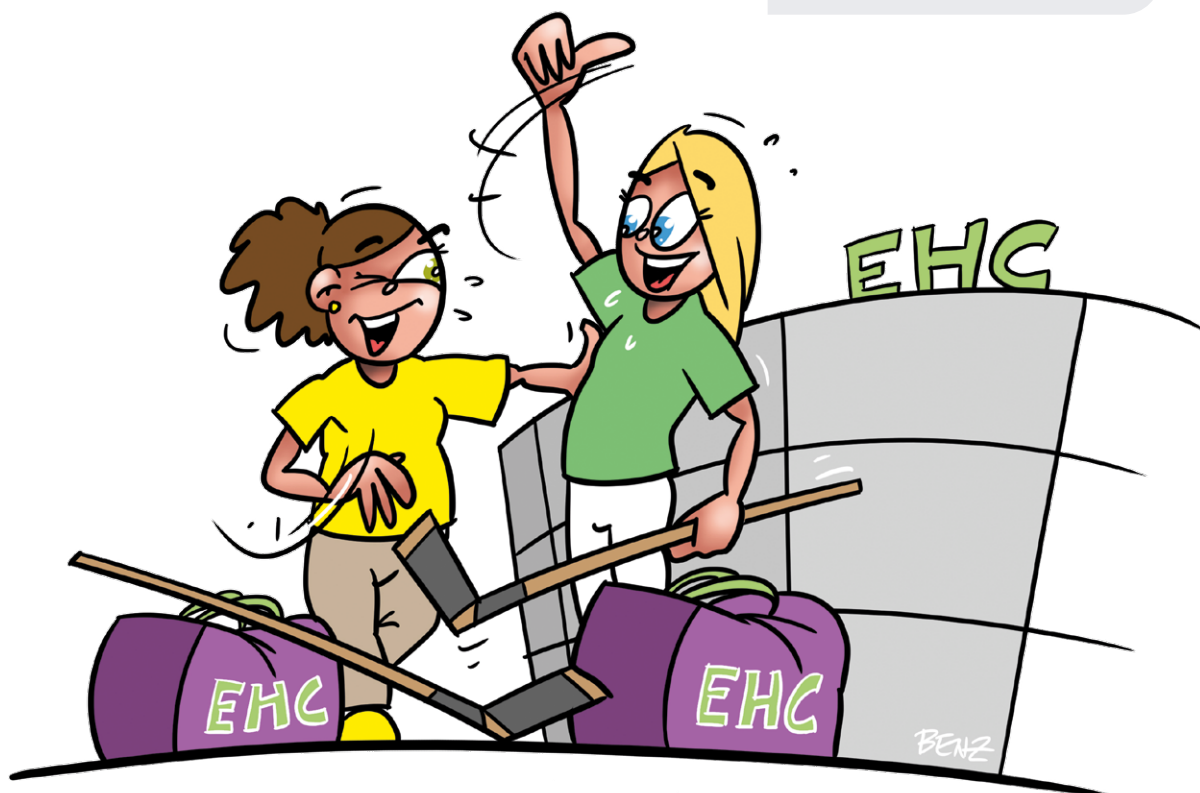


SIHF Officiating

Schiedsrichterinnen werden mit Maria Hauhia, Kurzvideo



youtube.com



IMPRESSUM

Herausgeber: Swiss Ice Hockey Federation

Redaktion: Omar Lüthi, Melanie Häfliger, Lea Zogg, Ursula Slongo, Michael Fischer, Céline Abgottsson

Illustrationen: Rainer Benz, comic-cartoon.ch

Layout: Lehmann Visual



Swiss Ice Hockey Federation
Flughofstrasse 50
P.O. Box
CH-8152 Glattbrugg

T. +41 44 306 50 50
F. +41 44 306 50 51

info@sihf.ch
www.sihf.ch